

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.			
Kleine Feuchtwiese am Großen Schwerin NNO Gneve						X								0 5 0 7 - 3 4 1 - 4 0 0 1							
														Anschluß in TK							
Standort /Geologie														Luftbild-Nr.							
Seeufer/Verlandungsmoor/kuppige Grundmoräne														2 4 1 - 0 4 7 4							
Naturraum						Großseenland mit Müritz-, Kölpin- und Fleesensee								Film-Nr.							
4 1 2														Bild-Nr.							
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha							
Müritz						Ludorf								Länge in m							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m							
09693														max. Breite in m							
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								FiB							
geschützt nach §20 LNatG M-V X						NLP FND NP								FFH-Geb.							
						NSG 3 LSG 1 BR								Wald-Totalreservat							
						ND GLB FnB															
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode									
Code						G F R						U M V									
% 1 0 0																					
Vegetationseinheiten																					
Kammseggen-Feuchtwiese, Kohldistel-Sumpfschilf-Feuchtwiese																					
Habitats + Strukturen																					
Beschreibung / Besonderheiten																					
Feuchtwiese auf meliorativ beeinträchtigtem Verlandungsmoor der Müritz am Rande der überwiegend landwirtschaftlich genutzten kuppigen Grundmoräne von Graben, Extensivgrünland sowie kleinflächig Weg umgeben. Auf sehr feuchten bis nassen, wenig gestörten bis schwach degradierten Torfen und Antorfen hat sich infolge von Entwässerung und extensiver Grünlandnutzung eine Feuchtwiese eutropher Moorstandorte in der Ausbildung als Kammseggen-Feuchtwiese mit Zweizeiliger Segge, Wiesenegge und Kuckuckslichtnelke sowie kleinflächig auch als Kohldistel-Sumpfschilf-Feuchtwiese herausgebildet. Aus floristischer Sicht verdient neben dem dominanten Auftreten der Zweizeiligen Segge auch das z. T. zahlreiche Auftreten von Wiesenschilfkraut, Wiesenegge und Kuckuckslichtnelke besondere Beachtung. Bemerkenswert ist daneben auch eine z. T. gut entwickelte Moosschicht, die durch das Spitzmoos Calliergonella cuspidata gebildet wird und bereits auf schwach eutrophe Standortverhältnisse hindeutet.																					
Wertbestimmende Kriterien																					
Artenreichtum (Flora)																					
Vorkommen seltener / typischer Tierarten																					
X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand																					
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft																					
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops																					
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops																					
typische Zonierung von Biotoptypen																					
Struktur- und Habitatreichtum																					
vielfältige Standortverhältnisse																					
historische Nutzungsformen																					
aktuelle Nutzung																					
Flächengröße / Länge																					
Umgebung relativ störungsarm																					
landschaftsprägender Charakter																					
Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																					
Gefährdung																					
Y W S																					
keine Gefährdung																					
Empfehlung																					
Z S E																					

STANDORTMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

Substrat

k

g

Trophie

k

g

Wasserstufe

k

g

Relief

k

g

Exposition

k

g

g

Torf, wenig gestört

g

Torf, degradiert

k

Antorf

Sand

Kies / Steine

Lehm

Ton

Halbkalk / Kalk

Schlamm / Faulschlamm

gestörter Boden

dystroph

oligotroph

mesotroph

g

eutroph

poly- / hypertroph

trocken

mäßig trocken

wechselfeucht

frisch

feucht

k

sehr feucht

g

naß

offenes Wasser

quellig

TK10

0

5

0

7

-

3

4

1

-

4

0

0

1

Biotop-Nr.

Nutzungsintensität			Umgebung				
k	g		k	g	k	g	
☐	☐	intensiv	☐	☐	☐	☐	Fließgewässer
☐	☒ g	extensiv	☐	☐	☐	☐	Stillgewässer
☐	☐	aufgelassen	☐	☐	☐	☐	Trockenbiotop
☐	☐	keine Nutzung	☐	☐	☐	☐	Grünanlage / Kleingarten
			☐	☒ g	☐	☒ k	Weg
			☐	☐	☐	☐	Straße, Parkplatz
			☐	☐	☐	☐	Bahnanlage
			☐	☐	☐	☐	Gewerbe / Industrie
			☐	☐	☐	☐	Silo / Stallanlage
			☐	☐	☐	☐	Gebäude / Siedlung
			☐	☐	☐	☐	Spülfeld / Halde
			☐	☒ g	☐	☐	Bodenentnahme
			☐	☐	☐	☐	

Carex disticha

Agrostis stolonifera	Calliergonella cuspidata	Carex acutiformis	<u>Carex nigra</u>
Festuca rubra	Juncus articulatus	<u>Lychnis flos-cuculi</u>	Lysimachia nummularia
Mentha aquatica	Phragmites australis	Ranunculus repens	

<u>Cardamine pratensis</u>	Cirsium oleraceum	Cirsium palustre	Deschampsia cespitosa
Epilobium palustre	Holcus lanatus	Lysimachia vulgaris	Myosotis palustris
Ranunculus acris			

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0